REISETIPPS: NULL BIS ZWEI

Wenn man plant, mit sehr kleinen Kindern zu verreisen, sind Schwarzmaler mit Kommentaren wie „Daran erinnern sie sich später sowieso nicht!“ oder „Das ist doch viel zu anstrengend!“ nicht weit. Aber sind Erinnerungen die einzige Rechtfertigung fürs Reisen? Und wann genau ist etwas zu anstrengend? Ja, in diesem Alter brauchen Kinder permanente Zuwendung, und ja, die Planungs- und Anreisephase mag kompliziert sein, doch wenn man die Freude eines Kindes sieht, wenn es etwas zum allerersten Mal erlebt, muss man seine Reise nicht mehr rechtfertigen. Wie bei jedem Trip machen die kleinen Momente den Unterschied.

Ein Reiseziel wählen

Wer mit Kindern im Alter zwischen null und zwei Jahren reisen will, erkundet am besten das eigene Land oder den eigenen Kontinent – das ist einfacher und günstiger. Kleinere Ausflüge oder Roadtrips mit mehreren Zwischenstopps erlauben es, ohne festen Plan zu reisen. Dazu eignen sich idyllische und entspannte Destinationen wie Strände, Gebirge oder historische Dörfer – Orte, an denen sich sowohl Eltern als auch Kinder erholen können. Im Sommer sollte man auf moderate Temperaturen am Zielort achten, schließlich können kleine Kinder hitzebedingt erkranken.

Anreise

Langstreckenflüge sind mit Kindern dieser Altersgruppe heikel, mit der richtigen Vorbereitung aber machbar. Es kann sehr hilfreich sein, zwei Taschen als Handgepäck zu haben – eine kleinere, die man auf die Toilette mitnehmen kann, und eine größere, aus der man die andere befüllt. Bei der Buchung sollte man sich erkundigen, ob die Airline Bettchen für Kinder unter zwei anbietet – die Optionen unterscheiden sich je nach Fluggesellschaft. Wichtig sind Sitzplätze nebeneinander, entweder gleich am Anfang der Sitzreihen für zusätzlichen Platz oder an einem Fenster, in das man sich mit einem Kind hineinlehnen kann. Vor dem Hinsetzen sollte man alles mit einem Hygienetuch abwischen.

Checkliste (Flugzeug)

- Reisepass (bei internationalen Flügen)
- Reiseversicherung
- Brustmilch oder Muttermilchersatz (in Europa und den USA gilt die übliche 100-Milliliter-Richtlinie nicht für angemessene Mengen dieser Flüssigkeiten)
- Babynahrung
- Windeln (etwa eine pro Stunde Flugzeit, Verspätungen einkalkulieren!)
- Windelcreme
- Wickelauflage
- Feuchttücher
- Hygienetücher (um den Sitzbereich zu desinfizieren)
- Plastikbeutel
- Verschreibungspflichtige Medikamente und Paracetamol oder Ibuprofen für Babys (falls altersgemäß)
- Snacks
- Decken (zum Stillen und Einwickeln des Babys sowie als improvisierte Spielfläche)
- Wechselkleidung (für Eltern und Kinder)
- mehrere Spielzeuge

Übernachtung

Airbnb erklärt: „Kleinkinder (Kinder unter zwei Jahren) werden nicht zur Anzahl der Gäste hinzugezählt und verursachen keine zusätzlichen Kosten.“ Bei Hotels sollte man bei der Buchung berücksichtigen, dass sie, je nach Lage und Art der Unterkunft, teils Gebühren für Kleinkinder